

Modulbeschreibung: Modul 17 – Pflege einer PERSON von der Rehabilitation bis zur Spitex

Bereich: *Gesundheit*
Studiengang: *Pflege*

1. Titel des Moduls 2024-2025

Code: S.SI.353.2017.FD.23

Art des Ausbildung:

Bachelor Master MAS DAS CAS Andere: ...

Niveau:

- Basismodul
 Vertiefungsmodul
 Fortgeschrittenes Modul
 Fachmodul
 Andere: ...

Merkmale:

Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht.

Typ:

- Hauptmodul
 Mit Hauptmodul verbundenes Modul
 Fakultatives Modul oder Zusatzmodul
 Andere: ...

Organisation:

- 1 Semester
 2 Semester
 Frühlingssemester
 Herbstsemester
 Andere: ...

2. Organisation

5 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache:

- Französisch
 Deutsch
 Andere: Zweisprachig Französisch-Deutsch

- Italienisch
 Englisch

3. Voraussetzungen

- Modul bestanden
 Modul absolviert
 Keine Voraussetzungen
 Andere: ...

4. Angestrebte Kompetenzen

In der Rolle als Expertin/Experte (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Sichere und an die Bedürfnisse der Personen angepasste Pflegeleistungen planen, durchführen und evaluieren und sich dabei auf ein Pflegemodell und professionelle Standards in verschiedenen klinischen Situationen abstützen.

- Die je nach Situation geeignete pflegerische Überwachung festlegen (Ab1)
- Das eigene professionelle Handeln auf die beweiskräftigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse abstützen (Ab4)

- Die Kontinuität der Pflege in intra- und interprofessionellen Teams gewährleisten (Ab2)
- Pflegeprozesse und -ergebnisse systematisch evaluieren (Ab1)
- Die professionelle präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege und die pflegerische Überwachung auf das eigene Urteilsvermögen und das Clinical Reasoning abstützen (Ab1 und Ab4)

In der eigenen Pflegepraxis eine partnerschaftliche Beziehung zu der gepflegten Person aufbauen, um ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

- Eine Vertrauensbeziehung zu Patient/innen, Klient/innen und Angehörigen aufbauen (Ab6)
- Die Autonomie, die Entscheidungen und Präferenzen der Personen respektieren (Ab1 und Ab3)
- Die Personen in ihrem Selbstmanagement im Umgang mit der Krankheit und Behandlung unterstützen (Ab3)
- Die Würde der Personen und die ethischen Prinzipien des Berufs respektieren (Ab1 und Ab3)

In der Rolle als Kommunikator/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit PERSON, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.

- Patient/innen und Klient/innen als Partner/innen betrachten (Bb1)
- Die Kommunikation der Situation der Patient/innen bzw. Klient/innen anpassen (Bb4)
- Eine vollständige und systematische Dokumentation sicherstellen, um die Patientensicherheit und die Kontinuität der Pflege zu gewährleisten (Bb3)
- Konfliktpotenzial frühzeitig erkennen und Konfliktlösungen unterstützen (Bb2)
- Innerhalb von interprofessionellen Teams gemeinsame Kommunikationstools nutzen (Bb4)

In der Rolle als Teamworker/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Zur gemeinsamen Entscheidungsfindung und zu konzertierten Handlungen von intra- und interprofessionellen Teams beitragen, um die Versorgung in Zusammenarbeit mit den Patient/innen und Klient/innen in allen Pflegesituationen zu koordinieren.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung den Standpunkt der Patient/innen und Klient/innen vertreten (Cb3)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)

In der Rolle als Leader/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Die klinische Führung (Leadership) übernehmen, um Einfluss auf die Berufspraxis zu nehmen und die Pflegequalität und Patientensicherheit unter Berücksichtigung der professionellen Standards sicherzustellen.

- Gewährleisten, dass jede Patientin/jeder Patient bzw. jede Klientin/jeder Klient im Mittelpunkt des Pflegeprozesses steht (Db1)
- Die Risiken bezüglich Patientensicherheit, Pflegequalität und Datenschutz ermitteln (Db3)
- Sich auf berufliche Normen (Pflegestandards, Berufskodex, ethische Prinzipien) abstützen (Db1)

In der Rolle als Health Advocate (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Massnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitserziehung oder therapeutischen Schulung mit pflegerischen oder interdisziplinären Modellen umsetzen.

- Patient/innen und Klient/innen beraten und ihnen den Zugang zu einer geeigneten Gesundheitsversorgung vermitteln (Eb2)
- Patient/innen und Klient/innen helfen, Funktionseinschränkungen, Behinderungen und Krankheiten vorzubeugen, zu überwinden und/oder mit diesen zu leben (Eb3)
- Das Empowerment der Patient/innen und Klient/innen fördern und sich für ihre Rechte engagieren (Eb1)
- Patient/innen und Klient/innen in ihrem Gesundheitsmanagement unterstützen (Eb3)
- Die ethischen, rechtlichen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten im Pflegebereich und im Gesundheitswesen berücksichtigen (Eb1)

5. Inhalt und Form des Unterrichts

Kontext Rehabilitation – ausgehend von einer klinischen Situation 1

- Instrumente zur klinischen Beurteilung in der Rehabilitation (FIM usw.)
- Rehabilitationspflege und Vorstellung der Elektronisches Patientendossier (EPDG)
- Pathophysiologie, Behandlung, pflegerische Betreuung und Überwachung: Inkontinenz – Osteoporose – Mangelernährung – Arthrose – Hüfttotalprothese
- Interdisziplinäres Kolloquium in der Rehabilitation

- Überleitung und Dienstübergabe
- Schriftliche Übergabe des Pflegedossiers in der Rehabilitation

Spitex-Kontext – ausgehend von einer klinischen Situation 2

- Instrumente zur klinischen Beurteilung in der Spitex (interRAI usw.)
- Technologien und Spitex
- Pathophysiologie, Behandlung, pflegerische Betreuung und Überwachung: Niereninsuffizienz – Adipositas – Schlafapnoe – Berufskrankheiten
- Familiengespräch
- Rolle der Pflegefachperson im Umgang mit Niereninsuffizienz
- Rolle der Pflegefachperson in der Spitex
- Ressourcen in der Spitex
- Grenzen der Spitex
- Clinical Reasoning ausgehend von der Situation 2
- Pflege von Gesundheitsnetzen
- Schriftliche Übergabe Pflegedossier

Übergreifende Kurse

- Einführung in das Modul
- Corbin und Strauss
- Das Familienanalysemodell von Calgary (Duhamel, 2007) und TE (begleitetes Lernen)
- Einsatz von Instrumenten zur ethischen Reflexion
- Prekarität, Selbstvernachlässigung
- Erwachsenenschutzrecht – Beistandschaft
- Gemeinsame Entscheidungsfindung
- Sozialversicherungen
- Datenschutz
- Berufsgeheimnis
- Formative Evaluation
- Zusammenfassung des Moduls

Klinische Fertigkeiten und professionelle Vorgehensweise

- Pflegediagnose in einer ganzheitlichen Betreuung eines Patienten mit Wunden mit gezielten Interventionen patientenzentriert
- Klinisches Reasoning aus der klinischen Untersuchung (Datensammlung, Pflegediagnose, angepasste Interventionen/Überwachungen und erwartete Pflegeergebnisse)

Pflegeergebnisse (NOC) (nach Moorhead et al., 2019, und SBK, 2007)

- Gesundheitsüberzeugungen
- Compliance-Verhalten
- Mobilität
- Resilienz der Familie
- Selbstwertgefühl
- Entscheidungsfindung – Beteiligung an Entscheidungen über die Gesundheitsversorgung
- Nierenfunktion, Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt
- Ernährungsstatus – Gewichtserhaltung – Gewicht
- Lebensqualität
- Sichere häusliche Umgebung
- Leben in Würde
- Autonomie und die Fähigkeit, mit den Folgen von Gesundheitsverlust sowie den Behandlungen umzugehen
- Zufriedenheit mit der Betreuung und Pflege

Didaktik

- Frontalunterricht

- Flipped Classroom
- E-Learning
- Begleitetes Lernen
- Simulation
- Präsentationen von externen klinischen Expertinnen und Experten
- Rollenspiele
- Selbststudium
- Ateliers zum Thema Klinische Fertigkeiten und professionelle Vorgehensweise

6. Evaluations- und Validierungsmodalitäten

OSCE-Prüfung mit mündlichem Clinical Reasoning.

Wiederholungsprüfung: OSCE-Prüfung mit mündlichem Clinical Reasoning.

7. Modalitäten für die Nachprüfungen

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen): ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen): ...

8. Bemerkungen

9. Bibliografie

Fachliteratur für den Unterricht:

Aide et soins à domicile. (2022). *Rapport annuel* from <https://rapports-annuels2022.aide-soins-domicile.ch/>

Corbin, J. M. (1998). The Corbin and Strauss Chronic Illness Trajectory model: an update. *Scholarly Inquiry for Nursing Practice*, 12(1), 33–41.

Duhamel, F. (2007). *La santé et la famille : Une approche systémique en soins infirmiers* (2. Aufl.). Montréal : Gaëtan Morin

Duhamel, F. (2015). *La santé et la famille : une approche systémique en soins infirmiers* (3e édition). Chenelière Éducation.

Gehring, Michaela; Kean, Susanne; Hackmann, Mathilde; Büscher, Andreas (2001). Huber. (2001). *Familienbezogene Pflege* (1. Aufl.).

Wright, Lorraine, Leahy, Maureen (2009). *Familienzentrierte Pflege. Assessment und familienbezogene Interventionen*. Bern: Huber

Wright, LM. et al. (2021) *Familienzentrierte Pflege : Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen*. 3., Vollständig überarbeitete und Erweiterte Auflage, Hogrefe, [Familienzentrierte Pflege : Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen - HES-SO](#)

Weitere Literatur:

Bundesamt für Statistik (BAG) (2022). *Hilfe und Pflege zu Hause*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/gesundheitswesen/hilfe-pflege-hause.html>

Dreyer, P. (2017). Habiter chez soi jusqu'au bout de sa vie. *Gérontologie et société*, vol. 39 / 152(1), 9-23. <https://doi.org/10.3917/g1.152.0009>

Gross, J., Kapps, A., Progin, E., Sager Tinguely, C., & Weber, C. (2018). *Précis de chronicité et soins dans la durée*. (2. Aufl.). Lamarre

H+ (2020). *DefReha*. <https://www.hplus.ch/fr/politik/defrehafr>

Moorehead, S., Johnson, M., Maas, M., Swanson, E. (2019). *Classification des résultats de soins infirmiers*. CRSI/NOC. 5. Aufl. Elsevier Masson.

Paquet, M. (2014). *Prendre soin à domicile... Une question de liens entre humains*. Laval : presses de l'Université de Laval. Plateforme-Reha.(o. D.). *Soins infirmiers de Réadaptation*. <https://plateforme-reha.ch/2020/07/01/soins-infirmiers-de-readaptation/>

Pro Senectute (2023). *Plus fort ensemble*. www.prosenectute.ch

- Réseau de santé de la Sarine (2023). *Services d'aides et de soins à domicile*. <https://sasds.santesarine.ch/>
- SBK (2007). *Ethische Standpunkte 2. Verantwortung und Pflegequalität*. Bern.
- Schnell, M. W. & Dunger, C. (2018) **Forschungsethik : Informieren--Reflektieren--Anwenden**. 2. Auflage. Hogrefe AG, [Forschungsethik : informieren--reflektieren--anwenden - HES-SO](#)
- Shajani Z. & Snell D. (2023). *Wright & leahey's nurses and families: a guide to family assessment & intervention (Eighth)*. F. A. Davis Company. Retrieved November 24 2023 from <https://public.ebookcentral.proquest.com/choice/PublicFullRecord.aspx?p=7184583>
- Staat Freiburg (2023). *Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause*. <https://www.fr.ch/de/gesundheit/gesundheitsfachleute-und-institutionen/sozialmedizinische-leistungen/leistungen-der-hilfe-und-pflege-zu-hause>
- Spitex (2023). *Home*. <https://www.spitex.ch/>
- Uptodate (2023). *Uptodate- Wolters Kluwer*. <https://www.uptodate.com/home>

10. Dozierende

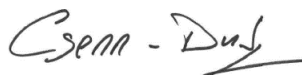
Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name den Modulverantwortlichen

Name, Vorname: **Barez Thierry**
Titel: **Dozent**
Tel.: **026 429 61 33**
E-Mail: thierry.barez@hefr.ch

Name, Vorname: **Françoise Schwander-Maire**
Titel: **Dozentin**
Tel.: **026 429 60 58**
E-Mail: francoise.schwander-maire@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am
21.02.2025



Modulbeschrieb validiert durch
Catherine Senn-Dubey